



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE STADT UND LANDKREIS WÜRZBURG

Kontakt: Kathrin Speck
c/o: Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Münzstraße 1
97070 Würzburg
Tel.: 0931 / 35401-0
Fax: 0931 / 35401-11
Mail: kathrin.speck@paritaet-bayern.de

Telefon
(0931) 35401-0

Name
Kathrin Speck

Datum
08.08.2024

Wohnraumvermittlung Fit for Move des Caritasverbandes

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende des Kreistags,

wie wir erfahren haben konnte sich der Sozialausschuss des Landkreises Würzburg in seiner letzten Sitzung nicht auf eine Weiterförderung des Projekts Fit for Move ab Mitte des Jahres 2025 verständigen, sodass nun die Fortsetzung des Projekts auf dem Spiel steht. Die Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege in Stadt und Landkreis Würzburg, unter deren Dach eine große Zahl der in der Region tätigen sozialen Dienste und Einrichtungen zusammengeschlossen sind, hält dieses Projekt aber für außerordentlich wichtig.

Schon vor Jahren haben wir über unser Sozialpolitisches Forum immer wieder auf die Problematik der Wohnungsnot in der Region hingewiesen und uns deshalb sehr dafür eingesetzt, dass ein Angebot zur Unterstützung von Menschen in prekären Lebenslagen bei der Wohnungssuche geschaffen wird. Wir waren deshalb sehr erleichtert, als mit dem Projekt Fit for Move des Caritasverbandes ein solches Angebot für Stadt und Landkreis entstand. Für viele Beratungsdienste in der Region bedeutet es eine sehr große Entlastung, wenn sie Klient*innen, die auf der Wohnungssuche sind, an Fit for Move weiterverweisen können. Die Ratsuchenden finden hier eine sehr hohe Fachkompetenz zum Thema „Wohnen“, die jeder einzelne Beratungsdienst so nicht gewährleisten könnte. Vor allem auch die hier praktizierte Kooperation zwischen Stadt und Landkreis erscheint uns für dieses Thema sehr zielführend.

Nach unserer Einschätzung arbeitet das Projekt auch tatsächlich erfolgreich. Auch wenn die Vermittlung von Wohnraum an Menschen in prekären Lebenssituationen bei dem derzeitigen Wohnungsmarkt in Würzburg und Umgebung natürlich schwierig bleibt, ist es doch gelungen knapp der Hälfte der betreuten Klient*innen eine Wohnung zu vermitteln und so in vielen Fällen drohende Obdachlosigkeit zu vermeiden. Wichtig für den Erfolg des Projekts erscheint uns vor allem, dass die Mitarbeiter*innen nicht nur Wohnraum vermitteln. Darüber hinaus tragen sie dafür Sorge, dass Mietverhältnisse auch tatsächlich zustande kommen, indem entsprechende bürokratische Hürden begleitet werden und sie setzen sich dafür ein, dass ihre Klient*innen diesen Wohnraum auch längerfristig behalten können, indem sie bei evtl. auftretenden Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Wir bitten Sie daher dringend, sich dafür einzusetzen, dass eine Fortführung des Projekts ermöglicht wird, um die Not von Menschen, die auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung sind, nicht noch weiter zu verschärfen.

Mit freundlichen Grüßen



Kathrin Speck
Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Würzburg